

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 282.

Sonntag, den 9. October.

1842.

### Bekanntmachung.

Seit kurzem sind bei der hiesigen Armen-Schule drei Lehrer-Stellen erledigt worden und es steht deren anderweite Besetzung bevor. Candidaten, welche sich um eine dieser Stellen bewerben und sich der erforderlichen Prüfung unterwerfen wollen, haben ihre Gesuche schriftlich bei dem Armen-Directorium anzubringen und dieselben spätestens

den 20. d. M.

bei dem Herrn Registrator **Thorbeck** auf dem hiesigen Rathhause abzugeben.  
Leipzig, den 2. October 1842.

Das Armen-Directorium.

### Zur Beachtung.

Es werden viele Klagen laut über die so sehr hoch getriebenen Preise der Miethe für Handlungs-Localen in der sogenannten Meßlage in Leipzig. Allerdings sind diese Klagen gegründet, da die Beispiele nicht selten sind, wo die Miethe für Gewölbe in den beliebtesten Straßen im Laufe der letzten 10 Jahre auf mehr als das Doppelte gesteigert wurde. Eine ähnliche, wenn auch nicht so übertriebene Vertheuerung erlitten auch die zu Handlungs-Localen geeigneten ersten Stockwerke. Es ist natürlich, wenn sich die Abmiether über diese mit jedem Jahre zunehmenden Forderungen beschwerten; wundern muß man sich aber, daß sich die Abmiether diesen Ansprüchen nicht dadurch zu entziehen suchen, daß sie statt auf Erdgeschosse und erste Stockwerke zu bestehen, sich entschließen, mehr zweite Geschosse zu beziehen, wie es in einigen Theilen der Stadt schon hin und wieder, jedoch nur ausnahmsweise der Fall ist. Im 2. Stocke erlangt man für 3 — 400 Thlr. einen Gesaß, wofür im ersten 800 — 1000 Thlr., parterre 14 — 1600 Thlr. zu zahlen sein würde. Vor noch nicht langer Zeit (etwa vor 15 oder 20 Jahren) glaubten die meisten Waarenhändler, ihr Geschäft könne in einer 1. Etage nicht betrieben werden, ohne an Kundschaft zu verlieren; jetzt sehen wir die meisten bedeutenden Geschäfte in ersten Etagen und kein Käufer läßt sich durch die kleine Mühe, eine Treppe zu steigen, vom Besuche seiner frühern Geschäftsfreunde abhalten. Die Erfahrung hat bewiesen, daß es ein Vorurtheil war, wenn man sich so lange nicht entschließen konnte, Waarenlager in erste Stockwerke zu verlegen, ebenso wird es sich als ein Vorurtheil erweisen, wenn man jetzt dasselbe Bedenken trägt, zweite Etagen zu Comptoirs und Waarenlagern zu benutzen; dieses Vorurtheil wird schwinden, sobald noch einige bedeutende Käufer sich entschlossen haben werden, mit dem Beispiele voranzugehen. Man kann in der That nicht ansehen, warum ein Einkäufer sich sollte abhalten lassen, 2 Treppen hoch zu steigen, wenn nur sonst derselbe dort vortheilhaft verkäufliche Waaren zu finden weiß, da er gewöhnlich in demselben Hause schon eine Treppe hoch Geschäfte gehabt haben wird. Wenn

aber die zweiten Etagen als Handlungs-Localen ebenfalls Verwendung fänden, so ist es klar, daß die dadurch sehr vermehrte Anzahl zu vermietender Handlungs-Localen den Preis derselben ermäßigen würde und daß demnach mancher Verkäufer, welcher sich jetzt um schweres Geld in einem kleinen finstern Parterre-Local behilft, in einer hellen, schönen 2. Etage feil halten könnte. Wenn die Hausbesitzer, im Fall mein Antrag Anklang fände, an den Miethe ihrer ersten Etagen und Parterre-Localen etwas einbüßen sollten, so würden sie dagegen durch die bessere Vermietung ihrer höheren Geschosse Ersatz finden, die Abmiether aber geräumigere Localen gewinnen, in welchen sich ihre Geschäfte angenehmer betreiben und ihre Waaren besser ausnehmen würden.

### Ein hohe Miethe zahlender auswärtiger Verkäufer.

### Das Wetter und das menschliche Gemüth.

Ein englischer Arzt hat sich während eines Zeitraumes von 60 Jahren die Mühe gegeben, den Einfluß des Wetters auf die Gemüthsstimmung der Menschen zu beobachten und hat gefunden, daß wir geplagten Erdenwürmer mehr oder weniger unter dem geheimen Einflusse der Atmosphäre und der Richtung der Winde stehen.

Nicht unrichtig theilt er die Menschen in zwei Classen, nämlich in sanfte und in heftige. Freilich giebt es zwischen diesen beiden Classen noch unzählige Spielarten, namentlich beim sogenannten schönen Geschlechte, jedoch gehören diese nicht hierher.

Den Erfahrungen des scharfsinnigen Briten zufolge sind nun im Winter bei trockener Kälte und herrschenden Nord- oder Nordwestwinden die Sanften lebhaft, ja zuweilen jähzornig, die Heftigen rauh und verdrießlich; bei demselben Winde mit Schnee, Regen und Kälte, sind die ersteren bloß wunderlich, die letzteren leidenschaftlichen Aufwallungen unterworfen; bei Nordost oder Ost mit trockener Kälte befällt die sanfteste weibliche Taube ein bißchen Ungeduld und Wunder-

lichteit, während der heftige Herr Gemahl aufgeregt und zu Beleidigungen sehr disponirt ist, was sich beides unter dem Einflusse desselben Windes bei Narkälte noch steigert. Sind die Sanften recht geschmeidig und höflich, die Brauseköpfe in einer recht erträglichen Stimmung, dann dürfen wir überzeugt sein, daß der Wind von Süden her weht, und wir werden die Pelzhandschuhe auch ein wenig ausziehen dürfen. Sind hingegen die lieben Erdenengel übel aufgelegt, und leihen keiner Bitte gern ihr Ohr; die Aufgeregten dagegen erkledlich ärgerlich und voller Verdruß, dann heißt's Südost, feucht und wenig kalt. Reiner Westwind mit trockener Kälte macht die Sanften munter und fröhlich, die Hestigen unternehmend, jedoch mit Aufregung — (bekanntlich herrscht solche Bitterung meistens um Fastnacht). — Derselbe Wind mit feuchter Kälte, wie sie meistens in der Fastenzeit einzutreten pflegt, befördert bei den Sanften Wunderlichkeit und macht die Hestigen sehr verdrießlich.

Rebel, düsterer umwölter Himmel, starker Wind und Gewitter wirken sehr ungünstig ein und die Stimmung wird erst freundlicher, wenn sie vorüber sind. Der Einfluß der Winde zu anderen Jahreszeiten läßt sich aus dem Angeführten folgern; nur muß eine vortheilhaftere Lufttemperatur immer für günstiger angeschlagen werden.

Im Frühling nimmt die Gemüthsstimmung bei beiden Hauptcharakteren um so schneller eine heitere Färbung an, je mehr sich die Nachwehen des Winters verlieren, und je höher die Sonne steigt, desto besser wird die Laune.

Im Sommer bewirkt die Hitze Abspannung, welche, wie wir alle wissen, den Menschen gegen alle angestrenngtere Beschäftigungen abgeneigt macht. Diese Abspannung zeigt sich

da am sichtbarsten in den höheren Ständen und die gnädigsten Herren werden gegen Bitten aller Art höchst ungnädig, der Bitterungscharakter mag sein, welcher er will. Wer bei solchen etwas nachzusehen hat, und kann's nicht verschieben, dem rath der ehrliche Engländer, seinen Besuch nicht eher abzustatten, oder seinen Brief nicht eher abzuschicken, als um 2 Uhr. Er rath überhaupt, in solchen Tagen Niemanden zu stören, als bis er sich restaurirt hat, und meint, die freudigsten Hoffnungen können dadurch zerstört werden, daß dem Frühstücke nicht Zeit genug gelassen wurde, die Wolken von der Stirne des Gönners zu verjagen, mit welchen er aufstand. Jedermann muß gefühlt haben, daß man nach dem Aufstehen zu allen Jahreszeiten einige Zeit braucht, um den Geist für seine gewöhnliche Thätigkeit in gehörige Stimmung zu bringen. Das Blut bewegt sich träge, bis Bewegung und Erfrischung von Innen darauf den Lauf desselben munter macht. Daher auch der Abend selten eine Zeit ist, um die gute Laune des Gnadenspenders in Anspruch zu nehmen. Dabei glaubt Oldrum auch, es werde für Supplicanten gut sein, außer der Zeit, in welcher sie ihre Bitte an den Mann bringen wollen, auch noch andere Umstände in Rücksicht zu nehmen, und z. B. sich nie an einen großen Herrn zu wenden, wenn er gerade eine ungünstige Debatte erlebt oder einen großen Plan im Kopfe hat. Nach großen Verlusten, bei Unpäßlichkeiten, besonders bei starkem Schnupfen, sei ebenfalls die Gemüthsstimmung sehr leicht außer Gleichgewicht zu bringen. Hingegen wird die Reconvalescenz nach Krankheiten als ein Zeitpunkt geschildert, wo das Gemüth am günstigsten gestimmt zu sein pflegt.

Redacteur: Dr. Bretschel.

### Vom 1. bis 7. October sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends den 1. October.

- Ein Mädchen 2 Stunden, Hrn. Karl Friedrich Keil's, Bürgers und Fleischhauermeisters Tochter, in der kleinen Windmühlengasse; starb am Schlagflusse.  
 Ein Mann 53 Jahre, Johann Gottlieb Lorenz, Steinschneider, Versorger im Georgenhanse; starb an Entkräftung.  
 Ein Mädchen 2 Jahre, Moritz Gottfried Köber's, Handarbeiters Tochter, in der Glockenstraße; starb an Drüsenkrankheit.  
 Ein unehel. todtgeb. Knabe, in der Friedrichsstraße.  
 Ein unehel. todtgeb. Mädchen, in der Halle'schen Straße.  
 Ein unverh. Frauensperson 21 Jahre, Friederike Wolf, Dienstmagd aus Eisenach, welche am 29. September vor der Thomasmühle im Pleißerflusse todt gefunden worden ist; wohnhaft an der Pleiße.

Sonntags den 2. October

- Ein Mann 60 Jahre, Hr. Johann Christian Böhme, Kupferstecher, an der Pleiße; starb an Lungenlähmung.  
 Ein Knabe 14 Tage, Hrn. Karl Sprengel's, Bürgers u. Schneidermeisters Sohn, in der Reichsstr.; st. an Rinnbadekrampf.  
 Ein Mann 72 1/2 Jahre, Johann Christian Stodt, Sammetmachergeselle, am Neukirchhofe; starb an Abzehrung.  
 Eine unverh. Mannsperson 24 Jahre, Karl Christian Korz, Studienmalter, im Jakobshospitale; starb am Nervenfieber.  
 Eine unverh. Mannsperson 28 Jahre, Johann Heinrich Bschow, Maurergeselle, im Jakobshospitale; st. am Nervenfieber.  
 Ein unehel. Knabe 11 Monate, am Hospitalplatze; starb an Atrophie.

Montags den 3. October.

- Eine Frau 51 Jahre, Hrn. Karl Ferdinand Schulze's, Doctors der Philosophie, Bürgers und Directors der Mobiliar-Brandversicherungsbank für Deutschland Ehegattin, in der Hainstraße; st. an organischen Herzleiden.  
 Ein Knabe 20 Wochen, Hrn. Johann Gottlob Fleischer's, Bürgers und Tapzierers Sohn, in der Katharinenstraße; starb an Magenweichung.  
 Ein Knabe 6 3/4 Jahre, Hrn. Karl Paalzow's, Lithographens Sohn aus Dresden, in der Friedrichsstraße; starb am Nervenschlage.  
 Eine Frau 68 Jahre, Johann Anton Belzer's, Hauschlächters Witwe, im G. wandgäßchen; starb am Blutschlagflusse.  
 Ein Zwillingmädchen 1/4 Jahr, Friedrich Hänel's, Einwohners Tochter, in der Ulrichsstraße; starb an Krämpfen.

Dienstags den 4. October.

- Ein Knabe 8 Monate, Constanz Julius Pfotenbauers, Schaffners bei der Baierschen Eisenbahn Sohn, in der großen Windmühlengasse; starb an Ruhr.  
 Eine Frau 50 Jahre, Daniel Benkers, Handarbeiters Witwe, im Jakobshospitale, starb an Schwindel.  
 Ein Knabe 2 1/4 Jahre, Karl Friedrich Dorns, Handarbeiters Sohn, in der Webergasse; starb am Schlagflusse.  
 Ein Mädchen 3/4 Jahr, Johann August Julius Ebstädts, Handarbeiters Tochter, in der Ulrichsstraße; st. an Blattern.

Ein unvol. Mädchen  $\frac{1}{2}$  Jahr, am Königsplatze; starb an Bauchdrüsenwindfucht.

Mittwoch den 5. October.

Eine Frau 67 Jahre, Karl Heinrich Böblers, gewesenen Obersteigers Witwe aus Wolkstein, in der langen Straße der Friedrichstadt; starb am Schlagflusse.

Eine unverh. Frauensperson 63 $\frac{1}{2}$  Jahre, Johanne Regine Müller, Besorgte im Armenhause; starb am Sticflusse.

Donnerstags den 6. October.

Eine Frau 42 Jahre, Hrn. Dominique Primavesi's, Bürger's und Kramers Ehegattin, in der Grimma'schen Straße; starb am Nervenfieber.

Eine Frau 60 $\frac{3}{4}$  Jahre, Hrn. Christian Heinrich Ranke's, Bürger's und Weißbäckermeisters Ehefrau, in der Reudniger Straße; starb an Brustkrankheit.

Eine Frau 66 Jahre, Hrn. Christian Bergers, vorm. Bürger's und Rügenmachers Witwe, im Brühle; starb an Lungenlähmung.

Eine Frau 42 Jahre, Moriz Ferdinand Petsche's, Reubleurs Ehefrau, in der gr. Windmühleng.; st. am Nervenfieber.

Ein Mädchen 2 $\frac{1}{2}$  Jahre, Karl August Meyers, Handarbeiters hinterlassene Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern; starb an Brustkrankheit.

Freitag den 7. October.

Eine Frau 53 Jahre, Johann Gottlieb Winters, Königl. Sächs. verabschiedeten Soldatens Ehefrau, in der Ulrichsstraße; starb am Schlagflusse.

Eine Frau 45 $\frac{1}{2}$  Jahre, Karl Andreas Christian Müllers, Polizeidieners Ehefrau, in der Halle'schen Straße; starb an Magenverhärtung.

Eine Jungfer 21 $\frac{1}{2}$  Jahre, Friedrich Hammers, Schneidermeisters Tochter aus Röhrsdorf bei Sauchstädt, an der Pleiße; starb am Nervenfieber.

Ein Mädchen 5 Jahre, Johann Gottfried Schneiders, Maurergesellen's Tochter, in der Ulrichsstraße; starb an den Folgen des Keuchstufens.

Ein Knabe 3 $\frac{1}{4}$  Jahre, Johann Gottfried Jahns, Polizeidieners Sohn, in der Friedrichsstraße; starb am Schlagflusse.

Ein Knabe 11 Wochen, Christian Bernhards, Handarbeiters Sohn, in der Mühlgasse; starb an Atrophie.

9 aus der Stadt, 21 aus der Vorstadt, 1 aus dem Georgenhause, 3 aus dem Jakobshospitale, 1 aus dem Armenhause, zusammen 35.

Berichtigung. Bei den in voriger Woche am 27. September Beerdigten lese man: Hrn. Friedrich August Berners Tochter, 11 Monate alt, anstatt 11 Wochen.

Vom 1. bis 7. October sind geboren:

11 Knaben, 13 Mädchen, zusammen 24 Kinder, worunter ein todtgeborener Knabe und ein todtgeborenes Mädchen.

I. Montag d. 10. Octb. Ab. 6 U. I. R. T.

□ A.

## VI. Industrie-Ausstellung

in der deutschen Buchhändlerbörse

ist täglich von früh 9 Uhr an bis Nachmittags 5 Uhr ununterbrochen geöffnet. Eintrittsgeld 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. à Person.

### Industrie-Ausstellung zu Leipzig.

Der Verkauf der Verloofungs-Actien à 10 Ngr. pr. Stück findet täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr im Ausstellungs-Local, deutsche Buchhändler-Börse alhier, statt. Außerdem sind dieselben noch zu haben bei

- Herrn W. A. Eurgenstein im Gewölbe, Reichstraße Nr. 55,
- Carl Löwe, Ratsmarkt, im Gewölbe unterm Rathhause,
- Friedr. Hofmeister, Grimma'sche Straße Nr. 9,
- W. A. Barth, Buchhandlung, Grimma'sche Straße Nr. 21,
- Lodde & Urban, Petersstraße, Hohmanns Hof,
- Ernst Weigel, Petersstraße Nr. 33/60,
- Eduard Hercher, Ric. laistraße Nr. 39,
- Ludwig Schreck, Buchhandlung, Universitätsstraße Nr. 2.

### Bekanntmachung.

Von einer, in der Nacht vom 18. zum 19. vorigen Monats aus der katholischen Synagogaalkirche zu Hildesheim gestohlenen, späterhin wieder erlangten silber-vergoldeten Monfranz fehlen noch folgende Gegenstände:

- 1) eine Heiligenfigur von circa 3 Zoll Länge;
- 2) eine pyramidenartige Verzierung von 2 $\frac{1}{2}$  Zoll Länge;
- 3) eine Schraube in Form einer Traube, circa 1 $\frac{1}{2}$  Zoll lang;
- 4) drei Schraubenmuttern;
- 5) eine kleine Schraube nebst Mutter und
- 6) vier verschiedene Steine.

Die sub No. 1 bis 5 bemerkten Sachen sind von Silber und die sub No. 1 bis 3 auch vergoldet.

Das Polizei-Amt warnt vor dem Erwerbe oder der Beheimlichung dieser Gegenstände und fordert Jeden, welchem sie vorgekommen sein, oder noch vorkommen sollten, zu sofortiger Anzeige auf. Leipzig am 8. October 1842.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel.

Schnorr.

### Bekanntmachung.

Der nachstehend, soweit möglich, signalisirte Fuhrmannsknecht hat einem hiesigen Schenkwirthe am 27. vorigen Monats einen, noch ziemlich neuen Leibrock von finem, schwarzen Luche, ein halbselbenedes, kirschroth und weiß punctirtes Taschentuch und ein kleines vergl., gelbbraun und weiß gemustertes zur Aufbewahrung übergeben, sich jedoch, als er am

folgenden Tage über den rechtmäßigen Erwerb dieser Sachen Nachweis liefern sollen, entfernt und die Effecten zurückgelassen.

Wir fordern daher den Eigenthümer der erwähnten Gegenstände auf, sich ungesäumt und längstens binnen 6 Wochen bei uns zu melden, da außerdem den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird. Auch veranlassen wir diejenigen, welche über den fraglichen Fuhrmannsknecht irgend eine Auskunft ertheilen können, deshalb bei uns oder der nächsten Polizei-Behörde Anzeige zu machen.

Leipzig, am 9. October 1842.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel.

Heinze.

#### Signalement.

Der Fuhrmannsknecht ist angeblich aus Fulda gebürtig, ohngefähr 25 Jahre alt, von mittlerer unterer Statur, wa mit einem blauen Fuhrmannshemde, langen Beinleidern und einer Schirmmütze bekleidet.

#### Bekanntmachung.

Bei einem hier in Haft befindlichen, bereits wegen Taschendiebstahl bestrafte Menschen hat man

zwei rothseidene Taschentücher, wovon das eine gelb und schwarz, das andere schwarz und weiß gemustert ist, ingleichen

ein dunkelbraunes baumwollenes Taschentuch vorgefunden. Derselbe ist am 26. vor. Mon. in der Vorhalle des hiesigen Theaters arretirt worden, wo er durch sein Verhalten der Taschendieberei sich verdächtig gemacht hatte. Er behauptet, die beiden seidene Taschentücher im Monat August d. J. im Reichelschen Garten allhier in der Nähe des dasigen Trockenplatzes gefunden zu haben.

Die erwähnten 3 Taschentücher liegen bei uns zur Ansicht vor und wir fordern Jeden, welchem dergleichen auf die eine oder die andere Weise abhanden gekommen sein sollten, hierdurch auf, uns davon schleunigst Anzeige zu machen.

Leipzig, den 8. October 1842.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.  
Rothe.

Grahl.

#### Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 9. October: Der Sohn der Wildniß, romantisches Drama von Friedr. Palm

#### Zweites Abonnement - Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Sonntag den 9. Octbr. 1842.

**Erster Theil.** Ouverture zur Zauberflöte von W. A. Mozart. Arie aus Zelmira von Rossini, gesungen von Herrn Montresor. Concert für das Pianoforte von A. Villoing (C-moll erster Satz) vorgetragen von dessen Schüler Herrn A. Rubinstein aus Moskau. Scene und Arie aus Roberto Devereux von Donizetti, gesungen von Herrn Montresor. Ständchen von Schubert und Fantasie über ein Thema aus Lucia für Pianoforte von F. Liszt, vorgetragen von Herrn Rubinstein.

**Zweiter Theil.** Symphonie von Franz Schubert (C-dur).

Einlass-Billets zu 1 Thlr. sind bei dem Castellan Ernst und am Eingange des Saales zu haben.

Das 3. Abonnement-Concert ist Donnerstag d. 20. Oct. 1842  
Einlass  $\frac{1}{2}$  6 Uhr. Anfang  $\frac{1}{2}$  7 Uhr.

**Gemälde-Auction** im Parterre-Saale der Buchhändler-Börse Montags den 10. October früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 Uhr an, wo sie Sonntags den 9. October in Augenschein genommen werden können. Kataloge sind im Durchgange des Rathhauses bei J. Linke zu haben.  
Ferdinand Förster.

# Sun

## Feuer-Versicherungs-Ges. London.

Leipzig: Eduard Hercher.

Die

### Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt

erfreut sich einer steigenden Theilnahme. Die Zahl der Mitglieder sowohl, als der Betrag der Einlagen des laufenden Jahres bis dato ist im Verhältnisse bedeutend größer, als im vorigen, worüber der, nach dem ultimo December erfolgenden Bücherabschluss auszugebende Rechenschaftsbericht weitere Nachweise liefern wird.

Mit

Ende November a. c.

schließt sich die Jahreshesellschaft 1842, als die zweite seit dem Beginn d. r. Anstalt.

Alle diejenigen, welche die Absicht haben, für sich selbst oder die Ihrigen bei diesem gemeinnützigen, so große Vortheile bietenden Institute zu interessiren, werden ersucht, ihre Anmeldungen bis dahin entweder beim Haupt-Bureau in Dresden oder bei dem Agenten (für Leipzig Herrn Eduard Hercher) zu bewirken, wo auch jede zu wünschende Auskunft ertheilt wird und gedruckte Erläuterungen der Statuten gratis, die Statuten selbst à 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. zu haben sind. Das Aufgeld pr. 1 Thlr. Einlage beträgt im October 8 Pf. und im November 9 Pf.

Dresden, im October 1842.

Die Direction der sächs. Renten-Versicherungs-Anstalt

### Berliner Land- und Wasser-Transport-Versicherungs-Ges.

Versicherungen bei denselben gegen alle Elementarschäden schließt ab

Der Bevollmächtigte in Leipzig, Julius Meißner, Burgstraße Nr. 26.



## Nach Hamburg

geht bis auf Weiteres jeden  
Sonntag, Dienstag, Donnerst-  
tag und Sonnabend

Morgens 7 Uhr ein Dampfschiff mit Passagieren ab, außer-  
dem wird wöchentlich ein Schlepptransport hier und in Ham-  
burg expedirt. Magdeburg, den 5. October 1842.

Die Direction der vereinigten Hamburg-Mag-  
deburger Dampfschiffahrt-Compagnie.

### Solpappel.

Auskunft und Fahrbillets in Leipzig bei Ferd. Cernau,  
Fürstenhaus, Grimma'sche Straße Nr. 15, 1. Etage.

So eben ist erschienen (in Commission der Schnupf-  
schen Buchhandlung in Altenburg) und durch die Köhler-  
sche Buchhandlung in Leipzig zu beziehen:

### Liederkrantz für gesellige Zirkel.

Zweite, mit 220 Liedern vermehrte Auflage.

Lafchenform. Gebestet. Preis  $\frac{1}{3}$  Thlr.

Enthält jetzt auf 350 Seiten 511 Arien und Chöre aus  
Opern etc., Lieder der Liebe und Freundschaft, Vaterland-,  
Soldaten- und Kriegslieder, Jagd- und Jägerlieder, Burschen-,  
Trink- und Tafellieder. — Auch in einem Anhange die  
beliebtesten Gesänge der jetzt in Leipzig anwe-  
senden Alpenfänger.

### Wohnungsanzeige,

## Zahnarzt Röschke

wohnt jetzt Petersstraße Nr. 16, 1. Etage, dem Hotel de  
Baviere gegenüber.

## Daguerreotyp-Portraits

à 2 Thlr. werden angefertigt von 9 bis 3 Uhr in Reichels  
Garten, Colonnaden Nr. 4, bei G. F. Schall. Proben  
liegen zur gefälligen Ansicht in der Klein'schen Kunsthand-  
lung, Grimm. Straße.

Eine Fortepiano in Tafelform soll wegen Mangel  
an Platz billig verkauft werden. Näheres im Barfußgäßchen  
Nr. 7/181, im Gewölbe.

Mehre fast noch neue Regale, in ein Tuch- oder Schnitt-  
Geschäft passend, stehen billig zu verkaufen: kleine Windmüh-  
lengasse Nr. 11.

Verkauf Im Förster'schen Garten zu Klein'schocher sind  
folgende Obstbäume zu haben, als: Aprikosen, hochstämmige  
Äpfel und Birnen, dergl. Franzbirnen und Kirschen, Pflau-  
men, hohe und niedrige, französische, wie auch hochstämmige  
Rosen.

Zu verkaufen steht ein fast neuer einthüriger Kleider-  
schrank. Das Nähere ist beim Hausmanne im silbernen Bar  
zu erfragen.

Zu verkaufen sind billige und gebrauchte ein- und zwei-  
spännige Kummets- und Brustblattgeschirre und ein gebrauchter  
Sattel: Frankfurter Straße Nr. 47/1026.

Zu verkaufen sind 2 Seidenspinn-Mühlen auf der Quers-  
straße Nr. 21, beim Hausmanne.

Verkauf. Ein Flügel von 6 $\frac{1}{2}$  Octaven, vornstimmig, so  
wie ein Tafelform-Pianoforte, beide gebraucht aber gut ge-  
halten, si d billig abzulassen. Näheres Magazingasse Nr. 25,  
bei C. Groß.

Havana, Hamburger und Bremer Cigarren  
in alter, abgelagerter Waare empfohlen in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{8}$  und  $\frac{1}{10}$   
Kisten zu niedrigen Preisen

Walther & Comp., Thomaßgäßchen Nr. 9.

## Elegante und billige Messgegenstände, welche sich vorzugsweise zu Messgeschenken eignen.

Folgende höchst elegante, nach dem neuesten Geschmacke  
gearbeitete Gold- und Silberwaaren sollen besonderer Um-  
stände halber zu folgenden beispiellos billigen Preisen aus-  
verkauft werden, als: goldene Herren- und Damensiegelringe:  
1 Thlr. 10 Ngr. bis 2 Thlr. 15 Ngr., Herren- und Damen-  
ringe mit Granaten und Perlen 15 Ngr. bis 1 Thlr. 15 Ngr.,  
das Neueste in Herren-Tuchnadeln 15 Ngr. bis 2 Thlr.,  
Broches mit vielen Granaten 1 Thlr. 10 Ngr. bis 2 Thlr.  
15 Ngr., Ohrgehänge, groß und reich an Granaten 1 Thlr.  
10 Ngr. bis 3 Thlr., Colliers 1 Thlr. bis 2 Thlr., und  
noch manches Andere zu unglaublich billigen Preisen. Ver-  
kauflocal Reichstraße Nr. 11/543, 3te Etage, Kochs Hofe  
schräg über.

Er- und Verkauf von Juwelen, Perlen, colorirte Steine  
sowohl gefasste und un-gefasste, Antiken in Gold, Silber und  
Eisenern, Spitzen und alter Meißner Porzellan bei

**Nathan Marcus Oppenheim,**

Juwelier aus Frankfurt a. M.

Nicolaistr. No. 22/736, 1. Stock.

### Schlaf- und Hausröcke,

gut waitirt, sind zu haben von  $1\frac{1}{3}$  Thlr. bis 8 Thlr. bei  
dem Berliner in der alten Waage am Markte.

Freunde reeller und billiger Bedienung  
werden auf das Lager von Schlaf- und Hausröcken  
aus den besten Stoffen in der alten Waage am Markte  
aufmerksam gemacht.

Die Damenpughandlung von Charlotte Schindler im  
Thomaßgäßchen, vom Markte herein rechts,  
empfiehlt ihr reich und prachtvoll assortirtes, nach den aller-  
neuesten Pariser Modellen gefertigtes Lager in Hüten, Hauben,  
Kuffägen, Capuzen und dergl., und bittet um recht zahlreiche  
Abkäufer.

### Billige Meubles,

als 1 Divan und Stühle, 1 Tischcommode, 1 runder Tisch,  
1 Secretair, alles im besten Stande, sind zu verkaufen:  
große Fleischergasse Nr. 12, 2 Etage.

### Ausverkauf neuer Meubles.

Einige Garnituren Divans und Stühle in Rosshaartuch u.  
andern Stoffen, nebst andern dazu passenden Meubles aller  
Arten: Meubl.-Magaz Raundörferden Nr. 5, v. J. A. Truthe.

Verkauf. Unschädliche Tinctur für  
ausgehendes Haar und auch wohlriechendes  
Haaröl ist zu haben Nicolaistr. Nr. 6, 4. Et.

### Die zweckmäßigsten und besten Kaffee- Maschinen

empfiehlt die Fabrik v. Bülow aus Berlin, 4. Budenreihe.

### Das Vogelbauer-Magazin

bietet größte Auswahl in neuen Façons bei

Carl Schmutz, Barfußgäßchen Nr. 122

### Der wirkliche Ausverkauf

von Schlaf- und Hausröcken findet nur noch einige Tage  
in der Hainstraße im Anker auf dem Hofe 1 Treppe statt.

NB. Vorzüglich wird auf eine Partie feiner Röcke aus  
Sammet, Coiting und Damast bestehend, aufmerksam gemacht,  
die unter der Hälfte des Kostenpreises verkauft werden sollen.

**Puppen,**  
angekleidet, in feiner und ordinärer Waare, empfing in Com-  
mission und verkauft zu Fabrikspreisen  
**Carl Schwan,** Bar'usgäßchen Nr. 12.

**Cautchouc,** alles Lederwerk wasserdicht zu machen, in  
Büchsen zu 1½ und 2¼ Ngr. empfiehlt  
**C. F. A. Götte,**  
Grinna'sche Straße, Ecke der Nicolaisstraße.

Um  
**die Auktionsgebühren**  
zu ersparen,

sollen und müssen binnen einigen Tagen vorkommende  
Gegenstände geräumt sein:

1 feines Gedec zu 6 Personen à 1½ Thlr., zu 12 Per-  
sonen à 4 Thlr.,

Feine Stubenhandtücher à Elle 2¼ Ngr.,

Tisch-Servietten à Stück 6 Ngr.

Nur noch 50 Stück feine und schwere Lein-  
wand von 70 Ellen zu 8, 9, 11 und 13 Thlr. bis  
zur feinsten Oberhemden-Leinwand zu 16 und  
18 Thlr., welche für solchen Preis gewiß nicht mehr  
vorkommen kann.

Fertige Sammtatlas-Besten à 1½ Thlr.,

ditto für Knaben à 1¼ Thlr.,

feinste 2¼ Elle große Tischtücher ohne Naht à Stück  
15 Ngr.,

2¼ Elle große à Stück 25 Ngr., und 5¼ Elle große  
feinste Tafeltücher à Stück 1¼ Thlr.,

extrafeine Tuche zu Röcken u. Mänteln

in schwarz, olivenbraun, olivengrün u. s. w. à Elle  
1¼ Thlr., gekostet 3 Thlr., feine Tuche zu Beinklei-  
dern à Elle 1¼ Thlr., gekostet 2¼ Thlr., rothes Inlett,

Bettbrell und carrirtes Bettzeug à Elle 4 Ngr., Tuch-  
Kestler noch unterm Kostenpreise. Abgerüstete Damen-

Schürzen à 5 Ngr., Herren- und Damenhemden à St.  
25 Ngr. und 1 Thlr., Weißgarn-Leinen à Elle 4 Ngr.

Auswärtige Aufträge werden nur bis zum 14. d. M.  
franco angenommen.

Der Verkauf ist

**Universitätsstraße Nr. 23,**  
eine Treppe hoch.

**Keine Marktschreierei.**

Eine bedeutende Auswahl von sämtlichen Waaren zu auf-  
fallend billigen Preisen, als:

Schlafrocke von 1½ bis 15 Thlr.

Schlaf- und Reise-Pelze von 2½ bis 40 Thlr.

Paletots und Bonjours von 8 bis 18 Thlr.

Damen-Schlafrocke, Kinderröcke und elegante Mützen.  
Sämtliche Sachen sind aufs beste gearbeitet, und gebe die  
feste Versicherung, daß Niemand mein Local unbefriedigt ver-  
lassen wird.

Mein Stand: Reichstraße Nr. 23/503.

**C. J. Moral** aus Berlin.

**Für Damen empfiehlt**

**G. Lottner,** Schnürleibfabrikant aus Berlin,  
in größter Auswahl diese Messe vorzüglich gut sitzend alle nur  
mögliche Arten Corsets, auch Stepp-Unterröcke, sehr schön:  
Thomasgäßchen Nr. 11/111, erste Etage.

**Wagenpferde-Verkauf.**

Bei einem Particulier stehen ein paar 7jährige elegante hell-  
braune Wagenpferde zum Verkaufe, welche in jeder Hinsicht  
als solide und ganz fehlerfrei empfohlen werden und den  
Herrn Stallmeister **Röbling** in Leipzig.

**Zu verkaufen** steht billig eine Elektrifir-  
Maschine mit Experimenten  
vor Reimers Garten in der Alajienreihe, neben der Thier-  
Menagerie.

Zu verkaufen sind zwei brauchbare, gute Zugpferde und  
ein guter 4 sitziger Jalousienwagen. Zu erfragen in der  
Mühlgasse bei **Rad. Dehlschlägel.**

**Grosse Lüneb. Bricken**

sind wieder angekommen. **F. W. Schulze,** 3 Rosen.

**\* Neue Verdami-Citronen,**

ausgezeichnet schön, erhielt so eben und empfiehlt billigst

**M. Sever,** Nicolaisstraße Nr. 50/600.

**Neuen geräucherten**  
**Rhein-Lachs,**

das Pfund 20 Ngr., empfiehlt

**M. Sever,** Nicolaisstr. Nr. 50/600.

**So etwas kommt nie wieder!!!**

Da ich mein Lager von fertigen Herren-Anzü-  
gen und Damenblousen gänzlich räumen will, so  
verkaufe ich selbige unter den höchsten Preisen.

**M. Goldstein** aus Borken,  
Thomasgäßchen Nr. 6, 1. Etage.

**Echt wasserdichter Thrancautouch.**

Das beste Mittel das Schuhwerk gegen alle Feuchtigkeit  
zu schützen, und um das Leder in guter Sahre zu erhalten, so  
wird demselben dadurch ein längerer Halt gegeben, und finde  
es daher nicht für nöthig, diesen Artikel noch besonders her-  
aus zu heben, indem er sich durch seine guten Dienste selbst  
empfehlend und so manche Probe schon bestanden hat. Den  
Wiederverkauf haben nachstehende Herren übernommen.

Herr Kaufmann **Vonba** am Markte,

**Schenk,** große Windmühlengasse,

**Bauer,** Dresdner Straße.

**G. A. Leonhardt,** Schuhmachermeister,  
am Markte Nr. 2/386, neben Kochs Hofe.

**Winter-Paletots und Bonjours**

sind in bedeutender Auswahl in den neuesten, geschmackvollsten  
Sorten angekommen, wie auch Haus-, Morgen-, Reise-,  
Schlafrocke, Schlafpelze, Damenröcke, Kinder-  
röcke, elegante Mützen: Reichstraße Nr. 23/503.

**C. J. Moral.**

**Zähler & Schiess**

aus **Hertsau (Schweiz) und Oöln**

beziehen diese Messe zum ersten Male mit einem reich affor-  
tirtten Lager Schweizer Stickereien, als Gold, Cardinal-  
Pellerinen, Fichus, Bonnets, Manschetten; Candes, Entre-  
deux, Charpes zc., auf Moll, Jaconet und Battist im  
neuesten Geschmack.

Ihr Local befindet sich Reichstraße Nr. 16, bei  
Herrn **Rüder & Wagner.**

**Billig und schön**  
gestricke, taubourirte, biotidule und in Roccoo gearbeitete  
Sylgen, die Elle 1 $\frac{1}{2}$  Ngr. bis 7 $\frac{1}{2}$  Ngr., Mancherlen à  
2 Ngr. bis 2 $\frac{1}{2}$ , und 3 Ngr., Kragen à 6 Ngr. bis 20 Ngr.,  
Cardinal-Kleider, à 1 bis 1 $\frac{1}{4}$  und 1 $\frac{1}{2}$  Thlr., Umschlage-  
tücher, Schirmpfänder, Shawls, Hauben, Barben, Berthen,  
Cravaten, Läge u. s. w. empfiehlt die Fabrik, Thomaskä-  
schen Nr. 6, erste Etage.

Schwarze und grauwollene  
**Damenstrümpfe**

empfehlen  
Friedr. Preusser, Markt Nr. 13.

**Ausverkauf,**

Katharinenstraße, Bude bei Nr. 28/376,  
in  $\frac{3}{4}$  breiten sächs. Leibers, Mantelstoffen, Mouffelin-Atlas:  
Koben, gestricke Thibettüchern u. zu herabgesetzten Preis n.  
**Th. Liszkowsky & Comp.**  
aus Reichenbach im Voigtlande.

**Das Lager**

baumwollener Strickgarne u. Rundschnuren

von  
**J. M. Fischer**

aus Erdmannsdorf bei Chemnitz

befindet sich von heute an

**Halle'sche Straße Nr. 2.**

Mit dem Verkaufe obiger Artikel auch für die Dauer der  
Messe beauftragt, empfiehlt solche zu den schon bekannten  
billigen Preisen, so wie auch

**schafwollene Strickgarne,**

englisch und deutsch, von vorzüglicher Güte,

**C. S. O. Fischer.**

**Gebrüder Hackenbroch**

aus Cöln

empfehlen den Herren Juwelieren, Gold- und Silberarbeitern  
ihr bestes assortirtes Lager.

Reichstraße Nr. 399/45, 2. Etage.

**Die Steinkohlen-Niederlage**

von  
**G. Vogt,**

im Pichhofs Nr. 19, neben dem neuen Waageplatze,  
empfehlen sich in allen Sorten bester Steinkohlen zu möglichst  
billigsten Preisen.

**F. Bornhardt**  
aus Aschersleben

empfehlen einem geehrten Publicum sein reichhaltiges wollenes  
Waarenlager, als: Bett- und Pferddecken, str. isige und weiße  
Rockflanelle in allen Breiten, seine Gesundheits-Flanell-Coa-  
tinge, carrirte Mantelfutter und Fries. Sein Stand ist vor  
dem Grimma'schen Thore, dem Johannisbrunnen gegenüber,  
dicht neben der Bude des Hrn. Seffzig. Er verspricht die  
billigsten Preise und ist die Bude mit obiger Firma versehen.

**B. M. Adler**

aus Frankfurt a.M.

**Châles, Impressions et Nouveautés,**  
**Pluche** und franz. Tischdecken mit Hochdruck:

Reichstraße Nr. 13/545, 1 Treppe.

**Vollständig assortirtes**  
**Leinenwaaren-Lager**

von  
**M. Meyer aus Magdeburg,**

Brühl Nr. 61, neben dem schwarzen Hufeisen.

**Für Comptoir, Bureau, Schul-  
und Militair-Anstalten.**

**G. H. Viemeyer's**  
**Concurrenz-Feder.**

von feinsten neuerfundener Stahlmasse,  
doppelt geschliffen.

Diese Feder zeichnet sich durch vorzügliche  
Qualität bei ausserordentlicher Billigkeit vor  
allen bisher fabricirten aus.

Die Karte mit Halter kostet nur 2 gGr., 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.

Das Gross in Kästchen nur . . 16 - 20 -

Zu haben in dem Haupt-Depot von **Gebhardt &  
Reisland** in Leipzig, Universitätsstrasse No. 21.

**Das Uhrenlager**

von **C. L. Baumgärtel,**

**Hainstrasse, vis à vis der Tuchhalle,**

in allen Sorten goldener und silberner Uhren auf das  
Vollständigste sortirt, empfiehlt unter seinen neuen Pariser  
Modellen Pendulen zum Aufhängen, mit großen 13zölligen  
Zifferblättern, 14 Tage gehend, als etwas ganz Nobles, in  
Restaurationsäle oder Comptoirs. Bei den anerkannt billi-  
gen Fabrikpreisen gewährt dasselbe bei Abnahme von Partien  
einen angemessenen Rabatt, für welche beim Verkauf einzel-  
ner regulirter Stücke eine jährliche Garantie tritt.

**J. G. Böhme, aus Wehrsdorf bei Herr-  
hut und Bautzen,**

macht seinen Freunden bekannt, daß er mit seinen eignen  
Fabrikaten in ganz schwerer Weißleinwand, Tischzeug und  
Handtüchern angekommen ist, und bittet wieder um geneigten  
Zuspruch wie früher, wird sich auch bemühen, durch die bil-  
ligsten Preise sie zufrieden zu stellen. Sein Gewölbe ist  
Halle'sches Gäßchen Nr. 10/331.

**Carl Kässner,**

**Hainstrasse Nr. 25/204, Lederhof,**

empfehlen für die Winter-Season eine reiche Auswahl von,  
nach den neuesten Pariser und Londoner Moden gearbeiteten  
Bournus, Palots, Mantel, Rock, Fracks, Cachemir-,  
Sammt- und wollene Westen, Buckskin-Beinkleider, so wie  
echt englische Macintosh zu den realen Preisen.

**Ignaz Thomas**

aus Hainspach in Böhmen, zum ersten Male auf dieser  
Messe mit einem ganz vollständigen Lager aller Gattungen  
preiswürdiger Zwirne eigener Fabrik, dankt dem ver-  
ehrten Publicum für das ihm als Unbekanntem geschenkte Zu-  
trauen, ersucht ererbtenst um dessen Fortsetzung, und erbietet  
sich auch zum Ausverkauf unter höchst billigen Bedin-  
gen. Stand: Nachmarkt, der Naderbude gegenüber.

**Leopold Gerischer,**

**Neumarkt, Auerbachs Hofe gegenüber,**  
empfehlen sein Lager von roher und gefärbter Seide (auch  
Nähseide) und von engl. Kammwollengarn.

Zu kaufen gesucht werden stets leere Wein- und Del-  
fässer in der Hainstraße, im goldenen Anker, beim  
Böttchermeister **Schunke**.

**Lehrling = Gesuch.**

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, Büchsenmacher zu  
werden, hat sich zu melden beim Kaufmann Herrn Ober-  
länder in der Burgstraße Nr. 5/147.

Gesucht wird in Wochenlohn ein etwas kräftiger Arbeiter  
in ein Tabakgeschäft, welcher bei Ehrlichkeit, Fleiß und Ord-  
nung auf lange Zeit Arbeit erhalten kann. Das Nähere Pe-  
tersstraße Nr. 29/56, im Gewölbe.

Gesucht wird ein Laufbursche, der sogleich antreten kann  
im Pleißengäßchen Nr. 14/805, bei **C. G. Müller**.

Gesucht werden einige im Puhmachen geübte Demoiselles:  
Barfußgäßchen Nr. 7, 1. Etage.

Gesuch. Ein Mädchen, welches gut nähen, stricken und  
plätten kann, wird zur Wartung zweier Kinder gesucht. Nur  
mit guten Attesten versehene haben sich zu melden Sporer-  
gäßchen Nr. 6, 1 Treppe hinten heraus.

Gesuch. Ein junger Mann, der beauftragt ist, für ein  
Fabrikgeschäft zu reisen, sucht noch ein Haus in Tibet's oder  
sonst bunten Stoffen, um dafür Aufträge mit aufzunehmen.  
Derselbe kann von mehreren Häusern hier hinreichend empfoh-  
len werden. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adresse im  
Goldhahngäßchen Nr. 548, bei Herrn **B. S. Herzbach**  
an 16 Berlin, gefälligst verabreichen lassen.

Ein unverheiratheter Bedienter, der das Aufwarten versteht,  
wird auswärtig gesucht. Näheres Reichstr. Nr. 3/605, 1. Et.

Ein gebildetes Mädchen von gefetzten Jahren sucht Ver-  
hältnisse halber recht bald ein Unterkommen, sei es in einem  
Verkaufsgeschäft oder zur Führung einer Wirthschaft. Zu  
erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Eine Köchin, im Besitze empfehlender Zeugnisse, sucht einen  
für sie passenden Dienst und kann dieselbe sogleich oder Weih-  
nachten antreten.

Geehrte Reflectirende werden gebeten, ihre Adresse, mit  
A. W. bezeichnet, in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu miethen gesucht wird eine Stube mit Kammer in  
der Petersstraße oder deren Nähe. Adressen bittet man im  
Puhgewölbe Petersstraße, neben dem Hotel de Bav., abzugeben.

Ein anständige Person kann in einer gebildeten Fa-  
milie Logis und Kost sofort erhalten. Auskunft giebt Herr  
Chirurg. **Hosfeld**, Schützenstraße.

**Weslocal in Frankfurt a. D.**

Ein geräumiges schönes Gewölbe nebst heller Comptoir-  
stube, in bester Meslage in Frankfurt a/D., ist von kommen-  
der Reminisceremesse an zu vermieten. Nähere Auskunft bei  
dem Besitzer des Hauses, große Scharrnstraße Nr. 67 am  
Markte und bei Hrn. **G. D. Friedrichs & Comp.**  
in Leipzig.

Vermietung einer Hofstube. Das Nähere Neulirchhof  
Nr. 11, 2 Treppen vorn herank.

**Vermietung.**

Die in meinem Hause befindliche 1ste Etage,  
Dresdner Straße, Ecke der Inselstraße Nr. 28,  
ist von Ostern 1843 an zu vermieten.

**J. C. Wunderlich.**

Vermietung. Ein Gewölbe in der besten Lage der  
Schmalzgasse (Ecke des Marktes) ist für nächste Messe in  
Frankfurt a. d. D. nachzuweisen: Reichstr. Nr. 5/537, 1. Et.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine Stube  
nebst Kammer an einen ledigen Herrn in der kleinen Fleischer-  
gasse Nr. 8/225, 3 Treppen hoch vorn heraus.

Zu vermieten ist am Plauenschen Platz Nr. 6 die  
ganze 3. Etage und ein Familienlogis in der 4. Etage.  
Das Nähere zu erfragen: Halle'sche Straße, im halben  
Ronde, parterre.

Zu vermieten ist von Weihnachten an die vierte Etage  
im Hause Nr. 3/370 auf dem Brühle, und das Nähere da-  
selbst erste Etage zu erfahren.

\* \* \* An der Esplanade ist zu Ostern 1843 ein schön ein-  
gerichtetes Familienlogis, 2te Etage, für 120 Thlr. zu ver-  
mieten durch das **Local-Comptoir für Leipzig**.

Zu vermieten ist für künftige und folgende Messen  
eine große Erkerstube, erste Etage: Grimma'sche Straße  
Nr. 12/610. Dasselbst im Gewölbe zu erfragen.

Zu vermieten ist eine gut ausmeublierte Stube nebst  
Alkoven und kann sogleich bezogen werden in Reichels Gar-  
ten, Vorderhaus, bei **C. S. Graul**, Tapezireur, parterre.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube mit  
Meubles und Bett an einen Herrn von der Handlung oder  
Beamteten. Das Nähere Hospitalstraße Nr. 5/1262, eine  
Treppe vorn heraus.

**Logis mit vollkommen tageshellen Stuben**  
im Gasthofsgrundstücke zum „blauen Kof“ (Königsplatz Nr.  
3/782) sind mehrere zu beliebigem Umfange von heute an,  
unter Bedingung des schriftlichen Contractes und der Pränu-  
merando-Zinszahlung, zu vermieten und können nach Befin-  
den zu künftige Weihnachten oder Ostern übernommen wer-  
den, wozu selbige durch frisches Durchputzen und Bestreichen  
erneuert werden. Durch den Hausmann, oder **F. W.  
Hensel**, den Besitzer.

Ein **Verkaufslocal nebst Schlafcabinet** am  
Brühle Nr. 66, 1 Treppe hoch, ist für die nächsten Messen  
oder aufs ganze Jahr zu vermieten.

Eine gut meublierte Stube mit Schlafkammer ist von jetzt  
an an ledige Herren zu vermieten: Petersstraße, Hohmanns  
Hof Nr. 41/32, beim

Lotterie-Collecteur **J. G. Knoche**.

Eine freundliche Stube mit sehr angenehmer Aus-  
sicht, auch noch eine zweite (wenn es gewünscht wird) für  
einen oder zwei Herren oder Damen, kann sofort bezogen,  
und auch Kost und Aufwartung mit bedungen werden. Aus-  
kunft giebt die Expedition dieses Blattes.

\* Billig zu vermieten steht ein Pianoforte: Neumarkt  
Nr. 6, 4 Treppen hoch.

Ein Laden nebst Schreibstube ist außer den Messen zu  
vermieten: Grimma'sche Straße Nr. 7/10.

**Gewölbe, Hausstände, erste Etagen**

sind zu nächster Jubilatemesse zum Vermieten in Auftrag gegeben durch das  
Nachweisungs-Comptoir von **Ludwig Caspari**, Reichstraße Nr. 28.

Hierzu eine Beilage.



Im Verlag von Louis Nees in Leipzig ist so eben erschienen:

# BUNTES LEIPZIG,

Skizzen und Genrebilder.

### Erstes Heft:

- I. Leipzig's Sommer-Concerte.
- II. Leipzig's Markt.
- III. Leipzig's Gasbeleuchtung.
- IV. Die Dresdner in Leipzig.
- V. Leipzig's Wohnungen für solide ledige Herren.

Mit einem color. Kupfer.  
Zweite Auflage.

### Zweites Heft:

- I. Die Leipziger Grisetten.
- II. Auf der Promenade.
- III. Die Speisehäuser u. ihr Bevölkerung.

Mit einem color. Kupfer.  
Zweite Auflage.

### Drittes Heft:

- I. Kaffeehäuser.
- II. Das Dienstmädchen.
- III. Der Blumenjunge.

Mit einem colorirten Kupfer.

Jedes Heft kostet 7 1/2 Ngr.

In der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

## Das typhöse Fieber,

hinsichtlich der verschiedenen Formen, unter denen es erscheinen kann, und der bei ihm anwendbaren Behandlung. Eine von der medicinischen Gesellschaft zu Toulouse mit der goldenen Medaille gekrönte Preisschrift.

Von **Dr. J. B. de Larroque,**

Arzt am Neckerhospitale zu Paris Ritter des königl. Ordens der Ehrenlegion. Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften u. s. w.

Deutsch bearbeitet und mit einem Vorworte versehen

von **Siegfried Frankenberg.**

gr. 8. broch. 20 Ngr.

**Gelegenheitsgedichte, Briefe, Bittschreiben u. a. schriftl. Arbeiten fertigt F. Barth, gr. Fleischberg. Nr. 12, 3 Tr.**

In jüngster Zeit gegen mich v. rsuchte Geschwidrigkeiten zwingen mich zu folgender öffentlicher Bekanntmachung:

1) Gegen meinen Ehemann, den königl. preuß. Leutnant Herrn August v. Grävenitz, habe ich auf Ehescheidung angetragen und lere durch recht-kraftige Entscheidung für jetzt von demselben getrennt, hoffe aber binnen Kurzem wahrscheinlich vollständig geschieden zu sein.

2) Die unter der Firma **Thomas O'Reilly** in Gera schon lange mit dem besten Rufe bestehende Fabrik echter Bindseifen ist nicht nur mein alleiniges Eigenthum, sondern es darf auch kein Ehemann in deren Verwaltung sich nicht mischen.

3) Was mein Ehemann von Verlegung dieser Fabrik nach Zeitz bekannt gemacht hat, ist gegen alle Wahrheit, denn ich für meine Person bleibe mit der Fabrik in Gera, und er ist bereits im Mai d. J. von der königl. preuß. hohen Regierung zu Merseburg dahin beschieden worden, daß ohne meine, der Eigenthümerin, ausdrücklichen Consens von einer Verlegung dieser Fabrik nicht die Rede sein könne.

4) Endlich hat mein gedachter Ehemann angezeigt, daß er unter obiger meiner Firma eine gleichartige Fabrik in Zeitz errichtet habe. In dieser Beziehung habe ich meine geehrten Geschäftskunden nur zu bitten, die Qualitäten der Waare anzusehen und zu wünschen, daß alle Bestellungen an mich nicht unter der Adresse v. **Grävenitz** abgesendet werden,

da ich diese Firma meinem Ehemanne nicht freitig machen will. Meine Firma bleibt nach wie vor

**Thomas O'Reilly in Gera**

und mein Fabrikat verspreche ich mindestens in gleicher Güte wie bisher zu liefern, hoffend, daß ich auch ferner des gütigen Vertrauens so vieler Abnehmer mich zu erfreuen haben werde. Leipzig, in der Michaelismesse 1842.

**Minna O'Reilly, Auerbach's Hof.**

**Wohnungsveränderung.** Von jetzt an wohne ich im Raundörichen Nr. 4, in Herrn Gieseke's Hause. Bestellungen und Zusendungen an mich, welche die Jahrbücher für Philologie und Pädagogik angehen, können, wofern dieß bequemer ist, in der **B. G. Teubner'schen Buchhandlung** abgegeben werden. **Conrector M. Zahn.**

## Pferde-Verkauf.

Freitag den 21. October d. J. Vormittags 9 Uhr sollen vom Königl. Preuß. 12. Husaren-Regiment auf hiesigem Klosterhofe eine Anzahl austrangirte Dienstpferde gegen gleich baare Bezahlung in preussischem Courant öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Merseburg, den 7. October 1842.

Das Commando des Königl. Preuß. 12. Husaren-Regiments.

v. Borcke.

Ein Markthelfer, mit guten Zeugnissen versehen, wird für ein Dro. u. u. Geschäft gesucht. Reflectirende haben sich kleine Fleischergasse im rothen Krebs parterre rechter Hand zu melden.

\* Gute Filletstrickerinnen werden beschäftigt: Neulirchhof Nr. 32. **P. Beatus.**

**Für nächste Jubilate- und folgende Messen** ist ein Zimmer mit Schlafbekänntniß in erster Etage als Verkaufsblocal zu vermietthen: **Saltzschänke Nr. 7, 1. Etage.**

Zu vermietthen sind auf der Grimma'schen Straße zur Neujahr- oder Ostermesse 2 schöne Stuben mit Kaminen, zusammen oder einzeln. Zu erfragen ebendasselbst Nr. 19, dem Café frang. gegenüber, 2. Etage.

In dem neuerbauten Hause, Ritterstraße Nr. 137/697 im Mittelgebäude 3 Treppen, sind zwei Stuben zu vermietthen. Näheres Reichstraße Nr. 48/403, rechts im Gewölbe.

## Ergebenste Erinnerung.

Der Unterzeichnete hat die Ehre, sein selbsterfertigtes, in seiner Art das einzige großartige mechanische Kunstwerk, „die Welterschöpfung“, in der Vorstellung der vier Jahreszeiten, in einem weit verschönerten und vervollkommneteren Zustande wieder zu zeigen. Da er seit 2 Jahren auf einer Reise im Auslande bei allen hohen Herrschaften den größten und zufriedensten Beifall gefunden hat und gewiß den hochgeehrtesten kunstsinigen Leipzigern noch im Gedächtnisse sein wird, macht er einem kunstliebenden Publicum zugleich ergebenst bekannt, daß dieß große Kunstwerk zum allerersten Mal in Leipzig gezeigt wird und schmeibelt sich der Hoffnung eines zahlreichen gütigen Zuspruchs. Die Aufstellung desselben ist auf dem Hofplatze. Das Uebribe besagen die Anschlagzettel.

**H. S. Wünsche, Mechanikus.**

Hamburg ist die Woche noch täglich zu sehen vor dem Petersthor. Zum Besten für

# Samenz und Oschab.

**Heute****grosse herkulische Kunstvorstellung**

der ersten Athletin Deutschlands

**Elise Seraphin-Luftmann**im Saale des **Hôtel de Prusse.**

Anfang um 7 Uhr. Näheres besagen die Anschlagzettel.

Bei ihrem kurzen Aufenthalte wird die Künstlerin Alles aufbieten, in den noch folgenden wenigen Vorstellungen durch bunte Abwechslung zu vergnügen, und hofft dadurch zugleich den lebhaftesten Dank für die ihr bereits zu Theil gewordene Nachsicht auszusprechen und bei ihrer baldigen Abreise in freundlicher Erinnerung zu verbleiben.

**Großes Affentheater.**

Sonntag den 8. finden Nachmittags 4 Vorstellungen statt. Die 1. um 3 Uhr, die 2. 4 1/2 Uhr, die 3. 6 Uhr, die 4. 7 Uhr, worunter zum erstenmal **Tobi, der Bulldogge**, in Brillantverwerk vorkommen wird. **H. Schreyer.**

Die große Menagerie ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr zu sehen. Die Fütterung geschieht präcis 6 Uhr Abends. **H. Schreyer.**

Heute Sonntag den 9. October ist Concert von der Arien- und Saitenspieler-Gesellschaft **Franz Jechinger, W. Bessels** und **J. Bernhofer** in

**Kupfers Kaffeegarten**

im Speisesaale. Anfang 6 Uhr.

Wir logiren am Brühl, in den drei Schwanen, im Hofe rechts 3 Treppen, beim Schuhmachersstr. Hrn. Fabian.

**Einladung.**

Morgen Montag den 10. October wird die Alpensänger-Gesellschaft in

**Siegels Salon**

ein Concert geben, wobei in den Zwischenpausen ein sehr starkbesetztes Orchester die neuesten Musikstücke zur Aufführung bringen wird. Nach beendigtem Concert Tanzmusik. Um recht zahlreichen Besuch bittet

**A. Siegel**, Reudniger Straße vor dem Schützenhore.

**Heute Concert bei Honorand.**

Anfang 3 Uhr.

Das Stadtmusikchor.

**Heute Concert im Café français.****Heute Concert in Janichens Kaffeegarten.**

Heute Sonntag bei günstiger Witterung

**Concert im Schweizerhäuschen.****C. Fölsch.****Tivoli.**

Heute Sonntag von 3 Uhr an

**Concert,**

zu welchem ergebenst einladet

das Musikchor von **C. Fölsch.**

Das am Freitage den 7. d. des wegen ungünstigem Wetter unterbliebene große Concert wird im Laufe dieser Woche gegeben und das Nähere bekannt gemacht werden.

Heute Sonntag den 9. October  
starkbesetzte Concert- und Tanzmusik

auf der

**großen Funkenburg.****J. G. Hauschild.****\* Leipziger Saal. \***

Heute Concert- und Tanzmusik daselbst. Nebst andern neuen und beliebten Tänzen kommen Maskenfest-Walzer und Galopp von Tittl (neu) mit zur Aufführung.

Anfang 8 Uhr.

**Julius Lopitzsch.****\* Wiener Saal. \***

Heute Sonntag von 8 Uhr Concert- und Tanzmusik. Unter den zur Aufführung kommenden Tänzen werden sich **Maskenfest-Walzer** und Galoppe von Tittl (neu) besonders auszeichnen.

**Julius Lopitzsch.****Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik im Peterschießgraben.**

Anfang 1/4 Uhr.

**Ludwig Friedel.****In Siegels Salon**

vor dem Schützenhore

heute und morgen Concert und Tanzmusik.

**Die Restauration**

von

**C. S. Brandt**, Gewandg. Nr. 4/622, empfiehlt sich dem geehrten Publicum zur geneigten Beachtung mit der Bitte um zahlreichen Besuch, und verspricht in jeder Hinsicht prompte und billige Bewerthung.

Daß bei mir täglich Mittag und Abend à la carte gespeist wird, so wie zu jeder Tageszeit Cotelets und Beefsteaks nebst einem guten Glas Bier zu haben sind, zeigt hiermit ergebenst an

**C. S. Brandt**, Gewandgäßchen Nr. 4/622.**Stadt Malmédy.**

Morgen früh 9 Uhr Speckkuchen in der Restauration von **A. Krahl**, Ritterstr.

Heute Sonntag Obst- u. mehre Kaffeekuchen.  
**Schulze** in Stötteritz.

Einladung. Heute Sonntag zu selbstgebackenen Kuchen, Beefsteaks und Eierkuchen, nebst anderen Speisen, wozu ein Glas feines Bismarck und andere gute Biere, ladet ergebenst ein

**J. G. Sumpsch,**

Kaffeehaus zur grünen Schenke.

### Gefuch eines Reise-Gesellschafters.

Es ist in einem bequemen Wagen ein Platz nach Frankfurt a./M. pr. Erapoß fahrend, auf gemeinschaftliche Unkosten zu vergeben. Das Nähere Hainstraße im Lederhofe, 1. Etage.

Gelegenheit nach Kitzingen in Baiern. Den 12. d. Mon. geht eine 4 sitzige Chaise dahin ab. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 4/153, bei dem Vohlnuttscher  
**J. S. Schleming.**

Retour-Reisegelegenheit nach Frankfurt a./M. In diesen Tagen geht ein bequemer Wagen dahin ab. Das Nähere im Gasbause zum goldenen Hahn.

Verloren wurde gestern Nachmittag vom Barfußdrücker bis über Lindenau eine Brieftasche, worin ein Saltpaß und 3 Thlr. Es wird gebeten, sie gegen 1 Thlr. Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

\* Von Auerbachs Keller durch die Petersstraße nach dem Königsplatz ist eine silberne Schnupstabsdose (guillochirt) mit Vergoldung verloren worden. Wer dieselbe gefunden und in Auerbachs Keller bei Herrn Pierer abgeliefert, erhält den vollen Silberwerth der Dose zur Belohnung.

\* Vorgestern früh ist ein rother Sammtbeutel mit 4 Ducaten und 1 sächs. Thaler von der Ritterstraße bis zur Post verloren worden. Gegen gute Belohnung beim Wirth der goldenen Kanne im Brühl gefälligst abzugeben.

Vorgestern ist von der Ecke der Petersstraße bis an Stadt Wien ein Perlendeutel mit einigem Gelde und einem Pappkästchen mit 5 Ringen verloren gegangen. Gegen gute Belohnung beim Wirth in Stadt Wien gefälligst zurückzugeben.

Im Laufe dieser Woche habe ich — wahrscheinlich bei einem meiner Geschäftsfreunde — ein kleines Packet in blau Papier, welches 31 Ellen  $\frac{1}{2}$  breiten grün und blau halbseidenen Changeant enthält, zurückgelassen. Der Inhaber desselben wird daher höflichst ersucht, mir solches pr. Post gefälligst zuzusenden.

**Frdr. Baumbach**, in Neustadt a./Drla

In der Nähe des Thonbergs wurde am Abend des 4. Octbr. ein Sattel verloren, welchen man gegen eine angemessene Belohnung beim Hausknecht im deutschen Hause abzugeben bittet.

\* Seit gestern Abend ist ein großer, brauner, englischer Wasserhund, männlichen Geschlechts, auf den Namen Harraß hörend, mit Reisingdraht-Halsband versehen, worauf Steuernummer 2184, so wie Namen u. d. Wohnung des Eigenthümers befindlich, abhanden gekommen. Man bittet, denselben gegen Dank und gute Belohnung in der Salomonstraße Nr. 7 abzuliefern.

Gefunden wurde ein seidenes Taschentuch und kann gegen Infectionsgebühren abgeholt werden: Brühl Nr. 88/318, 2 Treppen.

### Das Urtheil einer Dame über die Athletin Elise Serafin-Luftmann.

Ich war im Hotel de Prusse und sah die in allen Journalen mit einstimmigem Lobe besprochene Resenkräftige — meine Erwartungen waren auf das Höchste gespannt und sie wurden übertraffen; mein Mißtrauen gegen etwaig Galanterie oder Parteilichkeit der recensirenden Herren für eine Dame verschwand und ich gewann die Ueberzeugung, daß ihre Stimme die Stimme der Wahrheit gewesen. Versetzte mich die an's Unglaubliche grenzende Körperkraft der Künstlerin in Bewunderung, so entzückte mich um so mehr ihr lebenswürdiger Anstand, die Grazie ihrer Bewegungen; ich glaubte einen Koloss von Muskelfülle zu finden und es

trat mir ein Wesen entgegen, bei welchem sich die männliche Kraft mit weiblicher Zartheit in anmuthiger Harmonie vereinigte, wo die feinste Delicatesse mit raumwunderthätiger Bravour verbunden, einen eigenthümlichen Reiz bewirkten.

### Mad. Elise Serafin-Luftmann

gab mir ein Bild jener Amazonen, von denen die Bücher der Geschichte erzählen, auf welche wir Frauen uns oft mit Stolz berufen. — Mad. Luftmann gehört zu den interessantesten Erscheinungen und vorzüglich für Damen! Um so mehr befreundete es mich daher, unter den wenigen Besuchern der Vorstellung beinahe gar keine Damen zu sehen. Wie kommt es, daß Leipziger Frauen, die ihren Kunstsinne so oft bewährten, nicht in Schaaren herbeieilen, um eine Dame zu sehen, auf die un'er Geschlecht mit Stolz blicken kann, die im Gebiete männlichen Wirkens die weibliche Würde um so glanzvoller erhebt; die fern von jeder Coquetterie ihre Kunst mit so seltener Rob'esse zur Schau stellt? Hindern etwa Vorurtheile die Damen am Besuche? Kommt und sehet, meine Freundinnen, und jeder Irrwahn wird gebannt! Schreckt die schlechte Witterung? Madame Luftmann wird bald ihren Cyclus beendigt haben und nicht auf besseres Wetter warten, und wozu haben wir Wagen und Drescheln? Eilen wir also, die Vorstellungen dieser Künstlerin zu besuchen — eben weil sie eine Dame ist und daher für uns Damen doppelt interessant!

Die Künstlerin aber möge diese Zeiten als einen Beweis nehmen, daß auch ihr Geschlecht nicht mit Neid, sondern mit Bewunderung sich an ihrer Kunst ergötzt, und daß die Leserinnen sich baldigst von der Wahrheit überzeugen mögen, ist der Wunsch  
einer Dame aus Leipzig.

### Anfrage.

Wie kommt es, daß wir bei so gutem Wasserstande noch dieselbe Brot-Taxe fortbehalten? An dem Preise des Kornes kann es unmöglich liegen, da das neue Korn 60 Pfd. mehr Mehl giebt als altes. — Als Wassermangel war, hat Jeder gewiß trotz der kleinen Taxe den Mahl-Neugroschen gern gegeben; aber jetzt, da es an nichts mangelt, doch Theuerung! das bleibt unbegreiflich. Wahrscheinlich bin ich noch nicht wissend genug, und bitte um Aufklärung.  
W.

Möchten sich doch Herr Klaffig und das löbliche Musikchor des Hrn. Fölsch veranlaßt finden, ein ähnliches schönes Concert im Laufe der nächsten Tage zu veranstalten, wie es am vergangenen Donnerstage stattfand.  
Mehrere Meßfremde.

Ich danke Dir mein liebes Tantechen für alle mir gebrachte Opfer recht herzlich — gedenke meiner ferner freundlich.

Gestern Abend  $\frac{3}{4}$  auf 12 Uhr entriß uns der Tod unsern innig geliebten kleinen Carl. Er starb an Krämpfen in einem Alter von 4 Jahren 2 Monaten. Wer ähnliche Verluste erlitten, wird unsern Schmerz ermessen und uns ein stilles Beileid nicht versagen. Leipzig, den 8. Oct. 1842.

Carl Friedrich Schmidt,  
Christ. Friederike Schmidt, } als Aeltern.  
geb. Walther,  
Mathilde,  
Eduard, } als Geschwister.  
Hermann,  
Adolph

Heute früh um halb sechs Uhr entschlief in seinem 67. Lebensjahre sanft und ruhig unser geliebter Gatte und Vater, Herr Friedrich Christian Wilhelm Vogel.  
Leipzig, den 8. October 1842.

Die Hinterlassenen.

Am 6. d. M. Abends in der eilften Stunde verschied nach längern Leiden unsere gute Gattin, Mutter, Schwester und Tante, Frau Johanne Rosine Bachmann, geborene Engler, in ihrem 65. Lebensjahre.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen wir diese Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme.

Friede sei ihrer Ash.

Dem Wunsche der Verstorbenen gemäß, werden wir Zeichen äußerer Trauer nicht anlegen.

Leipzig, den 8. October 1842.

Die betrübten Hinterlassenen.

Den tiefgefühltesten Dank sagen wir dem hochverehrten Herrn Advocat Heinrich Graichen für die treue und wahre Darstellung der Lage der Handwerker in den Städten Sachsens in Nr. 273 des Leipz. Tagebl. und in den gewerberechtlichen Mittheilungen für Deutschland (im Verlage von F. A. Böhme zu Leipzig). Diese Mittheilungen sollten von allen Handwerkern gelesen werden. Das alte ehrwürdige suum culque wird leider! jetzt nur zu sehr bei Seite gesetzt; der Himmel gebe, daß es sich bessere. Möge der edle Mann, Herr Advocat Graichen, noch lange zum Wohle der Menschheit wirken und seine rastlosen Bemühungen die ersprießlichsten Früchte tragen. Viele Handwerker zu Leipzig.

## Einpassirte Fremde.

Ahlemani, Del. v. Dresden, Hotel de Pol.  
 Ahlemann, Kfm. v. Gräfenstein, und  
 Ahlemann, Stud. v. Berlin, Hotel de Pol.  
 Angermann, Kfm. v. Halle, Palmbaum.  
 v. Arnim, Frau, v. Croyen, Hotel de Russie.  
 Arfusch, Kfm. v. Kalisch, Ritterstraße 21.  
 Asch, Kfm. v. Dresden, und  
 Brenzlau Kfm. v. Gardelegen, schw. Kreuz.  
 Bechuel, Mühlbes. v. Bötschen, Hotel de Pol.  
 Buch, D., v. Frankfurt a/M., Rhein. Hof.  
 Bleichröder, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.  
 v. Bobligt, Rittmeister v. Rochitz, und  
 Börner, Oberförster v. Seidewitz, gr. Baum.  
 Beckmann, Kfm. v. Bittau, Klosterstraße 11.  
 Butterfeld, Kfm. v. Hamburg, und  
 Büttner, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.  
 Braune, Beamter v. Berlin, Hotel de Bav.  
 v. Brun, Landgerichtsrath nebst Gemahlin, v.  
 Görtz, und  
 ten Brink, Fabrikherr v. Konstanz, S. de Bav.  
 Carlsbad, Kfm. v. Warschau, Hotel de Bav.  
 Clark, Madame, v. London, und  
 v. Clebowosky, Landschafts-Cassen-Contr. von  
 Posen, Hotel de Baviere.  
 Coucholz-Heraud, Partic. nebst Gem., v. Laon,  
 Rheinischer Hof.  
 Döring, Rgutsbes. v. Schliedel, S. de Prusse.  
 Duncker, Hofbuchdr., und  
 Dankenburg, Kfm. v. Berlin, gr. Blument.  
 Dreves, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.  
 Dezaubris, Kaufm. nebst Gem., von C'boeuf,  
 großer Blumenberg.  
 Darzens, Kfm. v. Petersburg, Hotel de Bav.  
 Daube, Oberlehrer, und  
 Daube, Partic. nebst Gemahlin, von Bern-  
 burg, Hotel de Baviere.  
 Eckardt, Kfm. v. Gera, St. Gotha.  
 Ehrler, Gutsbes. v. Zwickau, gr. Baum.  
 Epplein, Kfm. v. Regensburg, und  
 Eben, Partic. nebst Gem., v. Berlin, Rh. Hof.  
 Franke, Buchdr. v. Carlsbad, Rh. Hof.  
 Franke, Kfm. v. Berlin, und  
 Fischer, Mad., v. Großritzdorf, St. Berlin.  
 Fachsenberg, und  
 Felber, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bav.  
 Fährbringer, Kfm. v. Gera, Hotel de Bav.  
 Forgeon, Kfm. v. Grasse, St. Gotha.  
 Frankenhof, Kfm. v. Montjoie, und  
 Fölsche, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Bav.  
 Grönitzhäden, Fabrikdr. v. Moskau, und  
 Günther, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bav.  
 Goldhorn, Partic. v. Hamburg, S. de Russie.  
 Göring, D., v. Kreuzburg, Baier. Hof.  
 Gebhardt, Adv. v. Glauchau, Plauen. Hof.  
 Geitner, Kunstärzner v. Schneeberg, gr. Baum.  
 Guckeshoven, Kfm. v. Köln, Hotel de Prusse.  
 v. Gahn, Baron, v. Berlin, und  
 v. Görner, Baron, v. Berlin, Hotel de Saxe.  
 Gannier, Hofrath v. Cassel, Rhein. Hof.

Hoffmann, Kfm. v. Sangerhausen, gr. Baum.  
 Henschel und  
 Heymer, Gutsbes. v. Zwickau, gr. Baum.  
 Hugo, Kfm. v. Bittau, gr. Blumenberg.  
 Hödel, Kfm. v. Berlin, Stadt Frankfurt.  
 Holzmann, Fabr. v. Wien, gold. Kranich.  
 Holm, D., v. Riga, deutsches Haus.  
 Heilborn, Partic. v. Berlin, Hotel de Russie.  
 Hörner, Kfm. v. London, und  
 Howitz, Partic. v. Rostock, Hotel de Bav.  
 Häring, Prof. v. München, und  
 Heller, Fabr. v. Berlin, St. Gotha.  
 v. Jaroschowski, Akadem. v. Posen, und  
 Jolisch v. Scheuered, Forstmeister v. Blanken-  
 hain, Hotel de Baviere.  
 Jannasch, Apoth. v. Barbz, Palmbaum.  
 Kehler, Kfm. v. Braunschweig, gr. Blument.  
 Kuhlmann, Kfm. v. Hannover, Rhein. Hof.  
 Kleinert, Kfm. v. Rost, Brühl 42.  
 v. Korf, Gutsbes. v. Berlin, Hotel de Saxe.  
 v. Kegelowitz, Graf, von Petersburg, Hotel  
 de Baviere.  
 Kaul, Fabr. v. Görtz, St. Dresden.  
 Klopfer, Registr. v. Altenburg, Baier. Hof.  
 Königsdörfer, Medic. Rath v. Ronneburg, und  
 Königsdörfer, Hofadv. v. Altenburg, Baier. Hof.  
 Kiebert, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Russie.  
 Kanger, C. u. S., Kfm., v. Görtz, S. de Bav.  
 v. Landwüst, Rgutsbes. von Niemburg, Stadt  
 Dresden.  
 Leipzig Stud. v. Warschau, Baier. Hof.  
 Kiege, Stud. v. Berlin, Rheinischer Hof.  
 Kiebert, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.  
 Kessing, Kfm. v. Elberfeld, gold. Kranich.  
 Kesser, Justizrath v. Greußen, gr. Blument.  
 Köfer, Madame, v. Grimma, schw. Kreuz.  
 Kowth, Gutsbes. nebst Gem., v. London, Rhein-  
 nischer Hof.  
 Kune, Kfm. v. Dresden, kl. Fleischerg. 5.  
 Kehler, Mühlbes. v. Solzern, gr. Baum.  
 Kijara, Kfm. v. Wien, Brühl 42.  
 v. Kängold, Rittmstr. v. Borna, deut. Haus.  
 Kullow, Partic. v. Petersburg, Rhein. Hof.  
 Kuller, Rittergutsbes. v. Langenhain, Palmb.  
 Kneurer, Buchdr. v. Dresden, Rhein. Hof.  
 Knaue, Tuchm. v. Epottau, Neumarkt 15.  
 Kneurer, Kfm. v. Delsnitz, St. Hamburg.  
 Kuller und  
 Kier, Kfm. v. Grefeb., Hotel de Saxe.  
 Kneinhardt, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Kung, Beamter v. Blankenhain, und  
 v. Wänchhausen, Gutsbes. von Magdeburg,  
 Hotel de Baviere.  
 v. Wänchhausen, Officier, v. Magdeburg, und  
 v. Wüslow, Staatsrath von Moskau, Hotel  
 de Baviere.  
 Kwander, Kfm. v. Petersburg, Hotel de Bav.  
 Otto, Tuchm. v. Kirchberg, Neumarkt 40.  
 Pösch, Amtm. v. Döben, grüner Baum.

v. Pfluz, Kammerherr auf Strehla, Stadt  
 Hamburg.  
 Peine, Kfm. v. Hamburg, Brühl 53.  
 Reichert, Kfm. v. Wollin, Rosenkranz.  
 Riebe, Madame, v. Galbe, Palmbaum.  
 Reinsfeld, Dekon. v. Reval, und  
 v. Red, Gutsbes. v. Berlin, Hotel de Saxe.  
 Rief, Kfm. v. Gardelegen, Gerbergasse 5.  
 Ried, Kfm. v. Berchau, Palmbaum.  
 Rahlensbed, Rgutsbes. v. Sauniz, und  
 Rahlensbed, Kfm. v. Hohenstein, Hotel de Bav.  
 Reich, Kfm. v. Neustadt, St. Dresden.  
 Röder, M., v. Glauchau, Plauenischer Hof.  
 Ring, Mad., v. Glauchau, St. Gotha.  
 Riehl, Amtsrath v. Kreischa, Hotel de Bav.  
 v. Storrowski, Stud. v. Posen, S. de Bav.  
 Schulz, Kfm. v. Bittau, Hotel de Russie.  
 Sv, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bav.  
 Susmühl, Kaufmann nebst Gemahlin, von  
 Rostock, Stadt Gotha.  
 Starde, Stud. v. Berlin, und  
 Steuer, Kfm. v. Chemnitz, Rhein. Hof.  
 Sturm, Mad., v. Döben, Palmbaum.  
 Simon, Buchdr. v. Berlin, S. de Prusse.  
 Scharf, Oberamt. v. Dürrenberg, S. de Pol.  
 Stengel, Mad., v. Zwickau, gr. Baum.  
 Soller, Kfm. v. Basel, Reichstraße 51.  
 Schwabe, Apoth. v. Auerbach, Zeiger Str. 9.  
 Sinclair, Rentier v. Grunee, Hotel de Bav.  
 Trichmann, Kfm. v. Altenburg, Hotel garni.  
 Tade, Frau Gutsbes. v. Derenburg, Palmb.  
 Thurm, Kfm. v. Altenburg, Baier. Hof.  
 Uhlig, Pastor v. Hardisleben, St. Dresden.  
 Uhlig, Fräul. v. Altenburg, Hotel de Bav.  
 Vorberg, Kfm. v. Döben, Palmbaum.  
 de Beer, Kfm. v. Danzig, deutsches Haus.  
 Wetters, Förster v. Kessern, gr. Baum.  
 Woigt, DLG-Referendar von Stettin, Hotel  
 de Pologn.  
 Winter, Gutsbes. v. Zwickau, gr. Baum.  
 Winkler, Fr. Hofrathin v. Altenburg, Rh. Hof.  
 v. Wels, Amtshptm. n. Gem., v. Riesa, und  
 Wiegler, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bav.  
 Wanne, Brauherr v. Magdeburg, Palmb.  
 Weter, Oberamt. v. Röde, Hotel de Russie.  
 Went, Kfm. v. Hamburg, St. Rom.  
 Weizmann, Pfänger v. Berlin, und  
 Williams, Kfm. v. Würzburg, deutsches Haus.  
 v. Weis, Forststr. v. Thierbach, gr. Blument.  
 Werner, Kfm. v. Dresden, St. Frankfurt.  
 v. Zobel, D., Superrat. n. Gem., v. Borna.  
 Stadt Hamburg.  
 Bill, Kfm. v. Lichtenstein, grüner Baum.  
 Zimmer, Mad., v. Stahfurt, gold. Elephant.  
 v. Zabsky, Officier v. Mainz, St. Rom.  
 Zuba, Justizrath v. Breslau, Hotel de Russie.  
 v. Ziegler, Leuten. v. Rochitz, gr. Baum.  
 Zinnert, Kfm. v. Böhm.-Leippa, Brühl 64.  
 Zimmermann, Stud. v. Dresden, St. Gotha.

Anzeigen für dieses Blatt werden angenommen in der Expedition, Johannisgasse Nr. 48, zweites Haus links, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von J. Klinkhardt, Nicolaistraße Nr. 46, neben Amtmanns Hofe.

Druck und Verlag von E. Polz.